

Schutz- und Hygienekonzept zur 21. offenen Nittenauer Stadtmeisterschaft

1. Rechtsgrundlage und Referenzen

Das vorliegende Dokument ist an das „Schutz- und Hygienekonzept für den Spielbetrieb im Schach“ des Bayerischen Schachbundes vom 10.07.2021 angelehnt.

Für die Durchführung des Wettkampfbetriebs im Schach sind folgende behördliche Vorgaben relevant:

- Bayerisches Ministerialblatt 2021 Nr. 384
Dreizehnte Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung
(13. BayIfSMV) vom 05.06.2021 (Anlage 1a)
- Bayerisches Ministerialblatt 2021 Nr. 467
Verordnung zur Änderung der Dreizehnten Bayerischen
Infektionsmaßnahmenverordnung vom 30.06.2021 (Anlage 1b)
- Bayerisches Ministerialblatt 2021 Nr. 401
Corona-Pandemie: Rahmenhygienekonzept Sport vom 10.06.2021 (Anlage 2)

Das Rahmenhygienekonzept Sport des Bayerischen Staatsministeriums gibt den Mindestrahmen für die Ausarbeitung und Umsetzung von individuellen Schutz- und Hygienekonzepten im Bereich des Sports vor.

In Anlehnung an das Rahmenhygienekonzept Sport hat der BLSV für seine Sportvereine ein unverbindliches Muster für ein Schutz- und Hygienekonzept entwickelt:

- Bayerischer Landes-Sportverband e.V.
Hygieneschutzkonzept für Sportvereine –Empfehlung
vom 21.05.2021 (Anlage 3)

Das vorliegende Schutz- und Hygienekonzept des BSB für den Wettkampfbetrieb im Schach orientiert sich in Aufbau und Inhalt am Rahmenhygienekonzept des Staatsministeriums und an den Empfehlungen des BLSV.

Sämtliche vom BLSV veröffentlichten Informationen zu aktuellen Entwicklungen mit Blick auf die Corona-Pandemie finden sich im Internet unter:

- www.blsv.de/coronavirus.

Der BSB empfiehlt seinen Bezirksverbänden sowie Mitgliedsvereinen, die genannten Rechtsgrundlagen und Informationsquellen hinsichtlich möglicher Aktualisierungen stets im Auge zu behalten. Dies gilt insbesondere auch für variierende Bestimmungen in Abhängigkeit von der aktuellen Inzidenz.

2. Schutz-und Hygienemaßnahmen

Unabhängig von der Art des Wettkampfes gelten stets die folgenden Festlegungen, die thematisch wie folgt gruppiert sind:

- Allgemeine organisatorische Erfordernisse
- Umsetzung genereller Sicherheits-und Hygieneregeln
- Spezielle Anforderungen bei Einzelturnieren

1) Informationspflichten und Dokumentationsanforderungen

- a) Das Schutz-und Hygienekonzept für den Wettkampfbetrieb wird allen Teilnehmern an den betreffenden Wettkämpfen zusammen mit der Ausschreibung bekannt gegeben. Es ist Bestandteil der Ausschreibung und wird über die gleichen Kommunikationskanäle bekannt gegeben, die üblicherweise auch für die jeweiligen Ausschreibungen verwendet werden (z.B. E-Mail oder Internetseite). Ferner wird das Konzept im Spiellokal durch Aushang oder Auslage allen Teilnehmern am Wettkampfbetrieb zugänglich gemacht.
- b) Funktionäre oder Mitarbeiter, die mit organisatorischen Aufgaben im Rahmen eines Wettkampfs betraut sind, erhalten durch den Ausrichter eine spezielle Einweisung hinsichtlich der Erledigung ihrer Aufgaben unter Beachtung der in diesem Konzept festgelegten Regeln.
- c) Die Teilnahme am Wettkampf wird schriftlich (ggf. elektronisch) durch das Führen einer Teilnehmerliste dokumentiert, die neben den Namen der Wettkampfteilnehmer auch jeweils eine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse enthält. Die erfassten Daten sind ausschließlich für die behördlich vorgesehenen Zwecke bestimmt. Nach Ablauf von einem Monat sind die Daten zu löschen.

2) Zulassung von Personen zum Wettkampfbetrieb

- a) Die Höchstteilnehmerzahl wird durch die Raumgröße und die Mindestabstandsregeln beschränkt, wobei folgende Vorgaben des Rahmenhygienekonzepts Sport (siehe Anlage 3) zu beachten sind:

„Die Zahl der gleichzeitig im Innenbereich von Sportstätten ... anwesenden Personen ist von dem Betreiber so festzulegen, dass auch bei Erreichen der Personenhöchstzahl die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5m zu jeder Zeit gewährleistet ist. Bei der Festlegung der Personenzahl sind die Gegebenheiten vor Ort zu berücksichtigen. Es muss sichergestellt sein, dass außerhalb der aktiven Sportausübung die Einhaltung der Mindestabstände in allen zugänglichen Bereichen einschließlich der sanitären Anlagen ... jederzeit gewährleistet ist“.

- b) Am Spielbetrieb können Personen nicht teilnehmen:
- i) mit nachgewiesener SARS-CoV-2-Infektion
 - ii) mit Kontakt zu COVID-19-Fällen in den letzten 14 Tagen, zu Ausnahmen wird hier auf die jeweils aktuell gültigen infektionsschutzrechtlichen Vorgaben verwiesen
 - iii) die einer Quarantänemaßnahme unterliegen
 - iv) mit unspezifischen Allgemeinsymptomen und respiratorischen Symptomen jeder Schwere (wie z. B. Atemnot, Husten, Schnupfen) oder für eine Infektion mit SARS-CoV-2 spezifischen Symptomen (Verlust des Geruchs- oder Geschmacksinnes). Abweichend hiervon können Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen am Spielbetrieb teilnehmen, wenn sie einen tagesaktuellen negativen Corona-Test vorweisen können oder nachweisen können, dass sie vollständig geimpft sind.
- c) Zuschauer, das heißt Personen, die nicht selbst am Spielbetrieb teilnehmen oder in offizieller Funktion anwesend sind, sind grundsätzlich zugelassen. Die Vorschriften in den Abschnitten 2 b) und 5 gelten für Zuschauer entsprechend.

3) Regelungen hinsichtlich der Räumlichkeiten

- a) Während des Wettkampfs muss für eine ausreichende Belüftung mit Außenluft gesorgt werden. Die Belüftung muss zumindest alle 120 Minuten erfolgen.
- b) Im Spiellokal werden ausreichende Mengen an Desinfektionsmitteln vorgehalten, die für die Desinfektion der Hände sowie des Spielmaterials bestimmt sind.
- c) Vor Wettkampfbeginn und nach Wettkampfbende werden besonders häufig frequentierte Kontaktflächen (z.B. Türgriffe) gereinigt bzw. desinfiziert.
- d) Sofern der Wettkampf in einer gastronomischen Einrichtung stattfindet, gelten zusätzlich die für den Betrieb gastronomischer Einrichtungen existierenden behördlichen Vorgaben, für deren Umsetzung der Betreiber verantwortlich ist. Diesbezüglichen Hinweisen oder Aufforderungen des Betreibers ist Folge zu leisten.

4) Einhaltung der Mindestabstandsregel

- a) Beim Betreten und während des Aufenthalts im Spiellokal ist der Mindestabstand von 1,5m zwischen zwei Personen wo immer möglich einzuhalten.
- b) Die Bestuhlung ist so zu arrangieren, dass zwischen Wettkampfteilnehmern an zwei verschiedenen Brettern ein Mindestabstand von 1,5m besteht.
- c) Zwei Spieler, die am gleichen Brett gegeneinander spielen, sollten für einen größtmöglichen Abstand voneinander sorgen (zum Beispiel durch die Wahl entsprechender Sitzhaltungen).
- d) Körperliche Kontakte zwischen Anwesenden sind generell zu vermeiden.

5) Persönliche Hygienemaßnahmen

- a) Alle anwesenden Personen müssen sich vor Beginn des Wettkampfs, d.h. insbesondere vor dem ersten Kontakt mit dem Spielmaterial, gründlich die Hände waschen (mindestens 30 Sekunden mit Seife oder Waschlösung). Alternativ können die Hände auch mit einem Desinfektionsmittel desinfiziert werden (mindestens eine Minute einwirken lassen).
- b) Mit Ausnahme derjenigen Zeit, in welcher die Teilnehmer am Brett sitzen, besteht ab dem Zutritt ins Spiellokal bis zum Verlassen desselben die Verpflichtung, eine FFP2-Maske zu tragen. Für Personen zwischen dem 6. und 16. Geburtstag genügt eine medizinische Gesichtsmaske. Dies gilt unter anderem, wenn der Teilnehmer im Spiellokal steht oder sich bewegt.
- c) Am Brett sitzend ist das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung nicht zwingend erforderlich. Wegen der Unterschreitung des Mindestabstandes von 1,5m empfiehlt der BSB jedoch auch am Brett das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung oder eines Gesichtsvisiers.

6) Behandlung des Spielmaterials

- a) Das Spielmaterial (Bretter, Figuren, Uhren) ist grundsätzlich vor Beginn des Wettkampfs ordnungsgemäß zu desinfizieren (Rundumbenetzung mit einer Mindesteinwirkzeit von einer Minute).
- b) Wird das Spielmaterial im Verlaufe des Wettkampfs von anderen Spielern benutzt, muss zumindest entweder das Spielmaterial neu desinfiziert werden, oder beide Spieler müssen sich die Hände neu desinfizieren, bevor sie das Spielmaterial berühren.

7) Verpflichtungen des Turnierleiters bei Einzelturnieren

- a) Der Turnierleiter ist für die Erfassung der Teilnehmerdaten verantwortlich.
- b) Der Turnierleiter ist vor Ort grundsätzlich befugt, den Wettkampfbeginn zu verzögern bzw. den Wettkampf ganz abzusagen, sofern die sich aus diesem Schutz- und Hygienekonzept ergebenden Voraussetzungen für die Durchführung des Wettkampfs nicht erfüllt werden. Die sich hieraus ergebenden Konsequenzen gehen zu Lasten der Partei, die für die Schaffung der entsprechenden Voraussetzungen verantwortlich ist.
- c) Turnierleiter und Schiedsrichter achten auf die Einhaltung der sich aus den staatlichen Regelungen und diesem Schutz- und Hygienekonzept ergebenden Bestimmungen („Corona-Regeln“) im gesamten Turnierareal.
- d) Turnierleiter und Schiedsrichter haben Spieler oder andere in offizieller Funktion anwesende Personen zu verwarren, wenn sie einen Verstoß gegen die Schutz- und Hygienemaßnahmen beobachten. Im Wiederholungsfalle kann der Schiedsrichter entsprechende Verstöße mit Partieverlust oder Ausschluss von der Wettkampfveranstaltung ahnden.

3. Weitere Hinweise und Empfehlungen

Die in Abschnitt 2 aufgeführten Regelungen sollten von den Bezirksverbänden bzw. von Mitgliedsvereinen, die dieses Konzept als Vorlage benutzen, individuell ergänzt oder konkretisiert werden, sofern dies für die Gewährleistung des Infektionsschutzes als sinnvoll oder geboten erscheint.

Folgende Regelungen könnten hiervon unter anderem betroffen sein:

Zu 1c): Dokumentation der Teilnahme am Wettkampf

Die Erfassung von Namen und Telefonnummern bzw. E-Mail-Adressen von Teilnehmern an der Wettkampfveranstaltung kann entfallen, wenn entsprechende Kontaktinformationen bereits zentral erfasst worden sind (z.B. in der Mitglieder-datenbank des BSB), oder die Teilnahme bereits anderweitig dokumentiert ist (z.B. durch Angaben im Spielberichtsbogen bei Mannschaftskämpfen, Teilnehmerlisten bei Einzelturnieren etc.).

Zu 2a): Maximalanzahl der Teilnehmer an Wettkampfveranstaltung

Die räumlichen Gegebenheiten können es unter Umständen erforderlich machen, dass weniger als die maximal zulässige Teilnehmeranzahl zu der Veranstaltung zugelassen werden können. Bezüglich der Verbandsturniere auf bayerischer Ebene wird die Spielleitung des BSB derartige Beschränkungen gegebenenfalls zusammen mit der Ausschreibung bekannt geben.

Die Teilnehmerzahl wird in der Ausschreibung auf 70 Teilnehmer begrenzt. Der Turnierleiter kann eine geringfügige Überschreitung zulassen.

Zu 3a): Belüftung des Spiellokals

Soweit der Wettkampf in Räumlichkeiten stattfindet, die nicht offensichtlich ausreichend zu belüften sind (z.B. fensterlose Kellerräume), ist mit dem Eigentümer der Liegenschaft abzuklären, ob eine ausreichende Belüftung gewährleistet werden kann

Ist mit der regelmäßigen Belüftung ein Störfaktor für die laufenden Partien verbunden, kann der Schiedsrichter bzw. Turnierleiter für die Dauer der Belüftung die Partien unterbrechen und die Uhren entsprechend anhalten. Ein derartiges Vorgehen sollte in jedem Fall vor Wettkampfbeginn angesprochen und festgelegt werden.

Zu 3b): Ausstattung des Spiellokals mit Schutzvorrichtungen

Die Bezirksverbände bzw. Mitgliedsvereine, die dieses Konzept als Vorlage benutzen, können in ihren jeweiligen Konzepten die Ausrüstung mit weiteren Schutzvorrichtungen (z.B. Schutzhandschuhen) vorsehen und deren Benutzung regeln.

Zu 4a): Einhaltung des Mindestabstands

Im Sinne dieser Regelung kann der Brettbereich der beiden Spieler als eine Art „Zelle“ betrachtet werden, die von anderen Spielern nicht betreten werden darf. Allenfalls der Schiedsrichter darf sich zum Zwecke der Ausübung seiner Funktion in den Brettbereich begeben.

Zu 7d): Sanktionsgewalt des Schiedsrichters bzw. Turnierleiters

Verstößt ein Turnierteilnehmer gegen die sich aus diesem Schutz- und Hygienekonzept ergebenden Verhaltensregeln, hat der Schiedsrichter bzw. Turnierleiter ihn zu ermahnen, im Wiederholungsfall zu verwarnen oder gemäß Artikel 12.7 Satz 4 FIDE-Regeln des Turnierareals zu verweisen. Die beharrliche Weigerung eines Spielers, während der Partie die Corona-Regeln zu befolgen, führt in Anwendung der Artikel 11.1 und 11.7 FIDE-Regeln zum Partieverlust.

Die sich aus den Corona-Regeln ergebenden Pflichten und Befugnisse der Organisatoren bleiben unberührt. Personen, welche die Corona-Regeln beharrlich nicht einhalten, müssen das Spiellokal verlassen.

Partieanalysen in Nebenräumen

Für zwei Spieler, die ihre eigene, beendete Partie analysieren möchten, gelten die gleichen Regeln wie während der Partie. Weitere Personen, die einer Partieanalyse beiwohnen (sog. „Kiebitze“) müssen den Mindestabstand einhalten. Gegebenenfalls kann auch festgelegt werden, dass während Partieanalysen eine FFP2-Maske zu tragen ist.



Nutzung der Corona Warn App

Da die Spieler im Verlaufe des Wettkampfes ausschließlich am Brett sitzend den Mindestabstand unterschreiten, ist die Erfassung entsprechender Kontaktinformationen durch die Corona Warn App nur mit Blick auf den jeweiligen Gegner relevant. Dies ist unverändert gewährleistet, sofern beide Spieler die Corona Warn App nutzen und vor Partiebeginn am Brett Platz genommen haben.